



Verband der Privaten  
Bausparkassen e.V.

Klingelhöferstraße 4  
10785 Berlin

Verantwortlich ab 1.9.2024:  
Germaine Dahlmann  
Leiterin Kommunikation

Telefon [030] 59 00 91-534  
Telefax [030] 59 00 91-501  
E-Mail: [dahlmann@vdpb.de](mailto:dahlmann@vdpb.de)  
[www.bausparkassen.de](http://www.bausparkassen.de)  
X: @Verband\_VdPB

Postfach 30 30 79  
10730 Berlin

Pressemitteilung

Berlin, 19. Mai 2025

Nr. 3/2025

## **„Integration braucht ein Zuhause“ – Verband der Privaten Bausparkassen veröffentlicht Trendpapier zur Generation Migration**

**Was bedeutet Wohnen für Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland?**

**Was wünschen sie sich – und was hindert sie daran, Eigentum zu bilden?** Antworten auf diese Fragen liefert das neue Trendpapier „Integration durch Wohnen – Wie lebt die Generation Migration?“, dass der Verband der Privaten Bausparkassen heute veröffentlicht hat.

**Im Mittelpunkt: Die Rolle von Wohneigentum als Motor für gesellschaftliche Teilhabe und Integration.**

„Wohneigentum ist kein Luxus, sondern ein Anker für viele Menschen – gerade für Zugewanderte, die sich hier eine langfristige Perspektive aufbauen wollen“, sagt Christian König, Hauptgeschäftsführer des Verbands.

„Wenn Integration gelingen soll, braucht es Raum, Verlässlichkeit – und die Chance, Wurzeln zu schlagen.“

Das Trendpapier basiert auf der ersten bundesweit repräsentativen Befragung unter deutschsprachigen Erwachsenen mit Migrationshintergrund seit über zehn Jahren – ergänzt durch Interviews mit Stadtverantwortlichen und Expertinnen und Experten.

### **Was die Studie zeigt: Wunsch nach Eigentum, aber kaum Möglichkeiten**

88 Prozent der Befragten sind mit ihrer Wohnsituation (sehr) zufrieden – aber:

- 63 Prozent der Mieterinnen und Mieter möchten künftig im Eigentum leben
- Unter den unter 30-Jährigen sind es sogar 80 Prozent
- Nur 29 Prozent derer, die Eigentum anstreben, sparen konkret dafür

„Integration beginnt beim Wohnen – dort, wo Menschen bleiben wollen“, sagt Zukunftsforscher Daniel Dettling, Verfasser des Trendpapiers.

„Gerade jüngere Zugewanderte wollen Eigentum, aber können es sich oft nicht leisten. Das zeigt: Wir müssen den sozialen Aufstieg über den Wohnungsmarkt neu denken.“

### **Forderung des Verbands: Integration durch Eigentum gezielt fördern**

Der Verband der Privaten Bausparkassen sieht politischen Handlungsbedarf:

- **Unterstützung beim Eigenkapitalaufbau – durch verbesserte Rahmenbedingungen bei bewährten Förderinstrumenten**
- **Selbstgenutztes Wohneigentum als festen Bestandteil der Altersvorsorge etablieren – Reform der steuerlich geförderten privaten Altersvorsorge muss Eigenheim-Rente berücksichtigen**
- **Förderstrategien für Wohneigentum in Stadt-Umland-Regionen**

„Die Ergebnisse des Papiers sind ein Weckruf. Integration durch Eigentum ist keine Vision, sondern eine wohnungspolitische Aufgabe mit direktem gesellschaftlichem Nutzen“, so König.

Die komplette Studie „Integration durch Wohnen – Wie lebt die Generation Migration?“ steht ab sofort zum Download bereit: <https://www.bausparkassen.de/presse/daten-fakten/studien/>